

Berringern Sie Ihre Futterrechnung um 25 Prozent,

indem Sie Ihr Pferd mit einer Decke versehen. Erfahrung und Prüfung haben bewiesen, daß ein Pferd um 25 Prozent mehr Futter nötig hat, wenn es friert, als wenn es warm und behaglich fühlt.

Ich verkaufe Ihnen eine Pferdedecke von 90c bis zu \$1.00 das Stück.

Auch habe ich einen großen Vorrath von Plüsch- und Feltz-Ueberdecken.

Solche von Plüsch von \$2.75 bis \$12.00 das Stück.

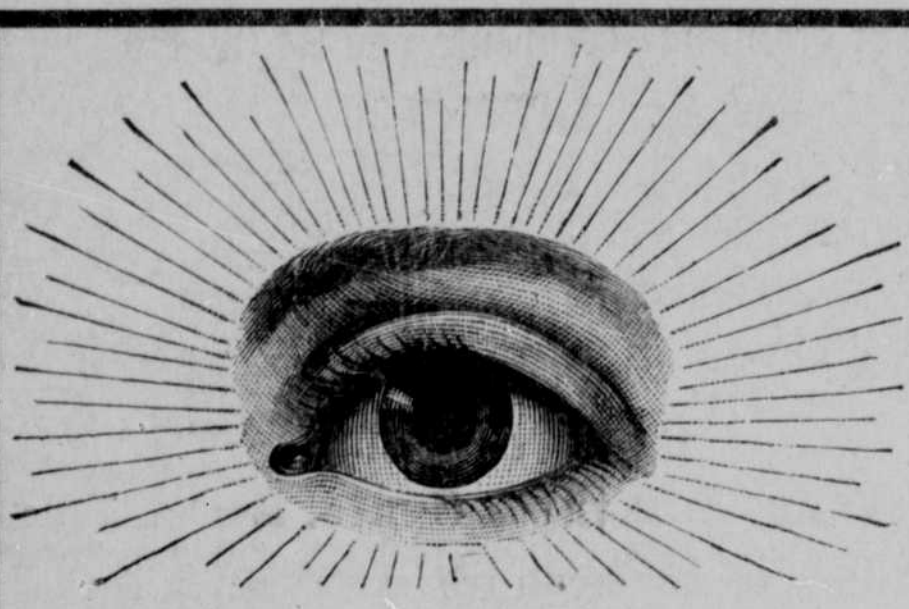
Solche aus Feltzwerk von \$7.00 bis \$18.00 das Stück.

Diese Decken bilden ein schönes Weihnachtsgeschenk.

JULIUS REESE

der 2. Straße Sattler-Laden.

Geschäftszeichen: Der goldene Pferdekopf.



Sofern Sie an Ihren Augen leiden und eine Untersuchung derselben wünschen resp. Behandlung derselben, sollten Sie nicht veräumen, einen Spezialisten zu Rathe zu ziehen, welcher sich dem Augen-Studium gewidmet hat. Kommt zu dem Unterzeichneten. Ich untersuche Ihre Augen frei, und soferne Sie eine Brille benötigen, garantiere ich jedem Einzelnen, vollständige Zufriedenheit zu geben.

D. C. SNELLER O. D.

Spezialist oberhalb Savens & Co.

Grand Island

Phone 1479

Geddes & Co.

Leichenbestatter und Einbalsamirer

313 315 we. 1. B. Str.

J. A. Livingston, Licentirter Einbalsamirer, als Sachverständiger.

Der Tod ist ein schmerzloser Verlust, der früher oder später in jedem Hause zu beklagen ist.

Je doch werden Trauer und Leid leichter ertragen, wenn man die besonderen Dienste eines guten Leichenbestatters in Anspruch nimmt — welcher für die Einzelheiten in ruhiger, bedachter, unverbrossener Weise Sorge trägt.

Wir sind vorbereitet, einen solchen Dienst zu leisten, solcherweise die schwer Heimgesuchten jeder Schwierigkeit und Verantwortlichkeit hinsichtlich der Arrangirung von Leichenbegängnissen enthebend.

Telephon: 115-3901

Aufnahme werden Tag oder Nacht prompt beantwortet.

Metz Berühmtes Flaschenbier

Zu haben bei den Herren **EBERL & KRUEGER** Grand Island, Nebraska

Annoncirt Euren Farm-Verkauf im Anzeiger

1310 Telephone: 1310

Bauholz und Kohlen

CHICAGO LUMBER COMPANY

John Dobrn, Geschäftsführer

Auf dem ersten Schritweg.

Verlassen steht das Wiegenkind, Franz zog mit kühnem Sinn. Mit einer Nappe schon bewehrt, Allein zur Schule hin.

Zum ersten Mal und ganz allein. Den Weg kennt er recht gut. Stolz sah Mama das Purtschenlein Einzeln mit frischem Wuth.

Soll Klingell's Mutter abnt noch nicht. Sie macht die Thüre auf. Da steht besträubten Angesichts Klein-Franz nach raschem Lauf.

„Mama.“ sagt er, „mir fiel noch ein. Ich dachte gar nicht dran. Nur Lehrerin darf ich nicht hinein, Weil ich noch gar nichts kann.“

Unsere Spielecke.

Reisefpiel.

Wenn wir Gespielen und Gespielinnen in größerer Zahl beisammen sind, wollen wir einmal das Reisefpiel vornehmen. Wir üben hierzu in einem weiten Kreise auf Stühlen. Einen Spieler wählen wir aus; er hat den Reisenden darzustellen und tritt in die Mitte des Kreises. Wir anderen geben uns jeder einen beliebigen Ortsnamen, doch sollen die Spieler nicht nur den eigenen Namen gut merken, sondern auch behalten, welche Orte überhaupt zur Auswahl gekommen sind. Jetzt fängt der Reisende an der Kreismitte einen beliebigen Mitspieler. „Was sollte ich wohl am besten für eine Reise unternehmen?“ Der Gefragte antwortet mit zwei Ortsnamen; er fangt zum Beispiel: „Gib, reise doch von New York nach Albany.“ Darauf ruft der Reisende aus: „Nanu! — eins — zwei — drei!“ Bei drei müssen die beiden Spieler, die den Namen New York und Albany gewählt hatten, ihre Plätze schnell wechseln, der Reisende hingegen versucht noch schneller zu sein und einen der Plätze für sich zu gewinnen. Gelingt ihm das, hat er einen Stuhl erobert, so ist der nun vom Platz verdrängte Spieler Reisender; der bisherige Reisende aber hat mit dem Plan auch den Ortsnamen des Verdängten übernommen. Es sei noch gesagt, daß der vom Reisenden um Rath gefragte Spieler unter den beiden genannten Ortsnamen auch seinen eigenen Namen darf, ebenso gut aber auch zwei Namen anderer Spieler. Kennt er aber einen Ortsnamen, der im Spiel gar nicht vorkommt, so giebt er ein Wund. Nach dem Platzwechsel geht das Spiel weiter.

Ein Hotel für Kinder.

Eine neue und interessante Einrichtung hat man soeben in England getroffen; und man erwartet, daß sie sich in kurzer Zeit über das ganze Land und selbst auf das Festland verbreiten wird. Das ist ein Hotel für Kinder.

Auch in England haben nämlich die Hotelbesitzer ausgefunden, daß die kindlichen Liebhaberinnen mit der Ruhe und dem Frieden eines gewöhnlichen Hotels schwer zu vereinigen sind. Nicht allein, daß Möbel und andere Einrichtungen der Zimmer, in denen Kinder haufen, die Spuren von deren Wirksamkeit sehr bald aufweisen — das Trampeln der jugendlichen Füße, das Schreien, Lachen und Jauchzen der Kinderstimmen vertragen sich durchaus nicht mit dem Bedenken der übrigen Gäste, die in ihrer Heiligkeit und ihrem Bedürfnis nach Erholung nicht immer das richtige Verständnis für die Kränklichkeit der Jugend haben. In einigen Hotels ist deshalb die Bestimmung getroffen worden, Personen, die Kinder bei sich haben, die Aufnahme zu verweigern.

Da aber auch hierin unversehbar eine Lücke liegt, ist ein besonders erfindungsreicher Geist auf den Gedanken gekommen, ein Hotel zu errichten, das eigens für die Kinder bestimmt ist. Der Hauptzweck dieser Bestimmung ist, daß sich die Kleinen recht wohl fühlen; und diesem Zwecke entsprechend, ist das ganze Hotel eingerichtet. Da findet man große Spielfläche mit Unterhaltungen aller Art und Spielzeug für jedes Alter. Lesezimmer, die mit einer Bibliothek für das kindliche Alter ausgestattet sind, sollen der geistigen Beschäftigung der jugendlichen Gemüther dienen; und Spielhöfe von großer Ausdehnung bieten die Möglichkeit, daß sich die Kleinen auch in freier Luft nach Herzlust tummeln können. Sogar dafür ist gesorgt worden, daß Anaben und Mädchen austreten und fahren können.

Selbstverständlich würden sich nur wenige Kinder wirklich wohl fühlen, wenn sie ihre Eltern, die Hüter ihrer Kindheit, nicht bei sich hätten. Deshalb ist in dem Hotel auch für Erwachsene ein großer Hügel mit bequem eingerichteten Zimmern reservirt, und auch für die Kindermädchen und — Ammen ist bestens gesorgt worden. Ebenso steht jederzeit die Hilfe eines Arztes zur Verfügung, wenn einer der jugendlichen Gäste erkrankt sollte.

Die Einrichtung und Führung eines solchen Hotels für Kinder erfordert natürlich ein recht bedeutendes Kapital, aber dieses ist auch für das eigenartige und menschenfreundliche Unternehmen in genügender Höhe aufgebracht worden.

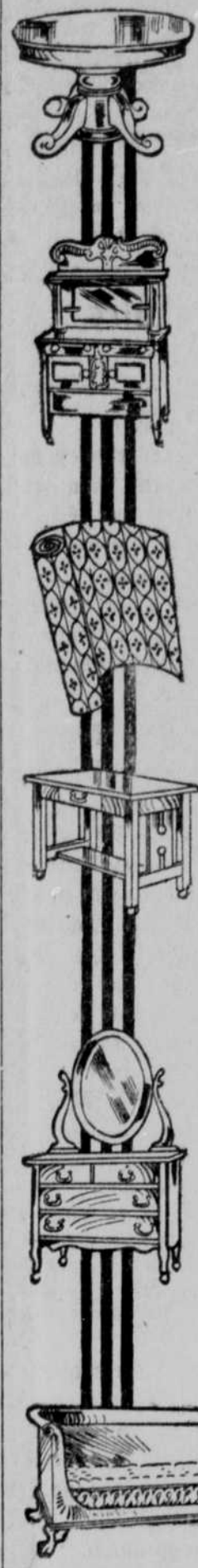
Aus der Kinderzeit der Verjorgung von Braunschweig-Lüneburg.

Als Prinzess Victoria Luise von Preußen noch klein war, spielte sie häufig mit den Kindern der Angehörigen des Hofes. Eines Tages waren die Prinzessin und die kleine M. v. J. wieder artig beim Spiel zusammen. Die Mädchen standen dabei nicht still. „Ach, besimme jeden Tag ein reines Gemd an.“ sagt die kleine M. v. J. „C. und ich nur dreimal die Woche.“ antwortet Prinzesschen. Beide erzählen zu Hause ihre große Neuigkeit. „Von so etwas spricht man überhaupt nicht!“ — so die Mama der kleinen M. v. J., der Kaiser amüßet sich dagegen höchlich über das Gespräch der Kleinen. „So, du bist also die kleine Glückliche, die jeden Tag ein reines Gemd aufbekommt?“ damit reißt der Kaiser bei der nächsten Gelegenheit die kleine Spielgefährtin seiner Tochter an. Majestät, (mit einem tiefen Knids von so etwas spricht man nicht, sagt Mama.“ Lange Zeit hat der Kaiser nicht so herzhast wieder gelacht.

Druckfehler.

Fräulein Irma Goldberg war schon in ihrer artiesten Jugend ein kleiner Prokops.

Dieses Verzeichniß wird dazu beitragen, sich zu entscheiden.



Lesen Sie, was wir unten bringen. Es mag Ihnen gerade den Artikel vor die Augen führen, auf den Sie gesonnen haben.

Beachten Sie, daß die Preise jeder Geldbörse angemessen sind.

Wir haben nicht genügend Raum in dieser Anzeige, die Beschreibungen der Artikel aufzuführen, erklären hiermit aber, daß jeder Artikel von uns garantiert ist, die möglichst beste Qualität für den quotirten Preis zu sein.

Schlafzimmer-Einrichtungen \$22.50 bis \$110. Schaukelstühle \$1.50 bis \$42. Speisezimmer-Einrichtungen \$24.50 bis \$198.00. Weihnachts-Novitäten, Rauch-Services, Damen-Schreib-Pulte, Musik-Cabinets, Fußschemel, Cedar-Laden, Bücherschränke, Bissel-Teppich Feger, „Vacuum Cleaner“, kochende Broncho-Pferde, usw.

Außerdem zeigen wir viele Artikel, prächtig für Weihnachtsgeschenke sich eignend. Sprecht wenigstens im Laden vor, auch wenn Ihr nicht kauft, und nehmt die Sachen in Augenschein.

Bilder-Einrahmen eine Spezialität. Buchheit-O'Loughlin Company.

Nachfolger der Sanderman Furniture & Undertaking Co. N. O. W. Block.

A. W. Buchheit, Pres.
T. W. O'Loughlin, Sec'y.
Ludwig Sondermann.



Zerbricht nicht.

Eine Erfindung von weittragender Bedeutung wurde dieser Tage in London zum ersten Male vorgeführt, ein unzerbrechliches „Sicherheitsglas“, das aus drei durchsichtigen Stärken zusammengesetzt ist; zwischen zwei Glasstücken wird ein dünnes Blatt Kolonit (eine Art Celluloid) gelegt, mit Glycerin als Bindemittel, und das Ganze wird durch einen starken hydrostatischen Druck zusammengedrückt. Bei der Vorführung wurde zunächst eine zwei Pfund schwere Eisenkugel an einem vier Meter langen Faden aufgehängt und wie ein Pendel geschwungen. Traf sie auf gewöhnliches, dickes Glas, so sprang dieses in tausend Stücke, auch Drahtglas wurde zerplittert, und das Drahtglas zerbrach. Dagegen splitterte das Sicherheitsglas bei demselben Stoß nicht im geringsten; man hörte nur ein leichtes Knacken. Eine Kinetikugel prallte von dem einen Fuß starken Glase ab und rief nur drei Sprünge hervor, während eine unter denselben Bedingungen abgeworfene Stugel sechs Fuß starkes Glas glatt durchschlugen hatte. Das neue Glas soll auch völlig „diebstahlsicher“ sein, da es mit Diamanten, wie sie Einbrecher brauchen, nicht geschnitten werden kann.

Wegen das Monotel.

Das englische Kriegsministerium hat soeben in verhärteter Form ein Monotelverbot für die Offiziere der gesamten Armee erlassen. Das Monoteltragen ist für sie nicht einmal auf ein ärztliches Zeugnis hin gestattet; es wird als ein albernem Auswuchs der Eitelkeit und eines englischen Offiziers unwürdig bezeichnet. Dieser Feldzug gegen das Monotel geht hauptsächlich auf die Beiträger Lord Mitchener zurück. Er trägt sich dabei auf mehrere eigene Erfahrungen. Mitchener hat im Laufe seiner langen Kriegsdienstzeit feststellen können, daß das Monotel im Ernstfälle den Offizier hindert. Das Monotel, das früher in der englischen Armee überaus verbreitet war, hat seiner Ansicht nach bei Kämpfen im Sudan, in Indien und im Burenkrieg manchen Fehler verurteilt. Da Mitchener früher bei seinen Vorgesetzten keinen Rückhalt in der Bekämpfung dieses Inztruments gefunden hat und kein offizielles Verbot erwirken konnte, so ist er selbständig vorgegangen. Während des Burenkrieges traf er einst einen monotelgeschmückten Offizier auf Vorposten. Mitchener ging auf ihn zu und sagte: „Major, da Sie ein Glas nötig haben, um klar zu sehen, so finde ich, daß Sie sich nicht am richtigen Platz befinden. Sie werden in Zukunft in der Nachhut dienen.“ Das wirkte. Am folgenden Morgen waren in der ganzen Armee die Monotel verschwunden.

Wöfe Jungen.

„Hast Du's schon gehört, die Anna hat sich gestern beim Journalistenball verlobt.“
„Na, die Zwei haben ihr Glück gemacht, er ist ihrischer Dichter und sie hat auch nichts!“

Californien's beste Jahreszeit währt das ganze Jahr hindurch.

Die Jahreszeiten haben nur geringen Einfluß auf das gleichmäßig angenehme Klima Kalifornien's. Jeder Tag ist ein Tag für Sportübungen im Freien, und es giebt besondere Zeremonien für jedes Familien-glied.

Wenn Ihr nach Kalifornien reist, ist von geringer Bedeutung, aber wie Ihr reist, ist höchst wichtig.

Es giebt einen besten Weg. Die Bahn hat ihre Vorzüge nahezu ein halbes Jahrhundert lang bewiesen, die Vahn, deren Dienst ebenso so vollkommen ist, als Kaliforniens Klima.

Dieses und noch mehr ist die

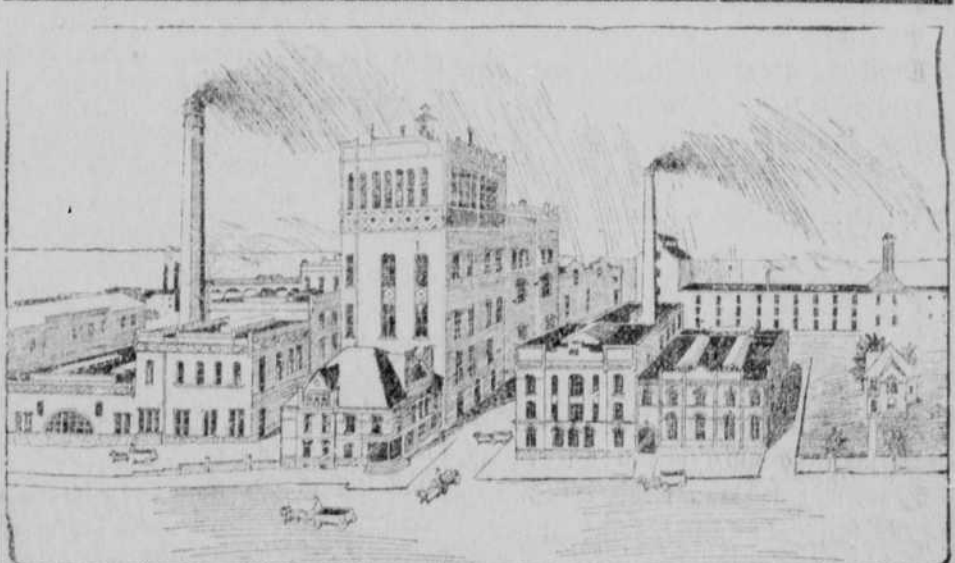
UNION PACIFIC

der Muster-Bahn des Westens. geschützt durch automatische elektrische Block Sicherheits Signale Staubloses Bahnbett. Doppelte Schienen.

Wegen weiterer Information spreche man vor oder adressire an



W. H. LOUCKS,
Agent
Grand Island



HEADQUARTERS DICK BROS.

Alle Sorten Kisten und Fassbier
Das berühmte Pilsener Bier.

124 N. Cleburn St. Phone Black 521